

Achte Romanze.

1. Eingefallen in Kastilien
Waren Könige der Mauren
Fünf. Verwüstung, Lärm und Feuer,
Mord und Tod zog ihnen vor.

2. Über Burgos schon hinüber,
Montes d'Oka, Belforado,
San Domingo und Nazara,
Sieht verheeret alles Land.

3. Beggetrieben werden Herden
Schafe, Christen, Christenkinder,
Männer, Weiber, Knaben, Mädchen;
Jene weinen, diese fragen:
„Mutter, wohin ziehen wir?“

4. Ruhmreich sammeln schon die
Mauren
Ihren Raub, zurückzuführen;
Denn niemand begegnet ihnen,
Niemand, auch der König nicht.

5. Zu Bivar auf seinem Schlosse
Hörte diese Not Rodrigo.
Noch war er nicht zwanzig Jahre,
Doch an Mut war er ein Mann.

6. Auf sein Ross, es hieß Babieça,
Stieg er, wie hoch in den Wolken
Gott als seinen Donnerwagen,
Und durchrannte rings das Land.

7. Die Vasallen seines Vaters
Bot er auf: sie waren alle
Angelangt zu Montes d'Oka
Und erwarten ihren Feind.

8. Guter Himmel! Von den Mauren
Zog fortan nicht einer weiter. —
Aber die geraubten Herden,
Männer, Weiber, Christenkinder,
Alle ziehen ihres Wegs

9. Froh und frei. Die fünf gefangnen
Mohrenkönige — dem König
Don Fernando schickt Rodrigo
Die Gefangnen zum Geschenk.

Neunte Romanze.

1. Wie erscholl ein Ruhm gerechter,
Größer nie als Don Rodrigos;
Denn fünf Könige der Mauren,
Mauren aus der Moreria,
Waren ihm Gefangene.

2. Und nachdem er mit Vereidung
In Vasallenpflicht und Zinspflicht
Sie genommen, sandt' er alle
Wieder in ihr Land zurück.

3. Als nach sieben langen Jahren
(Nie wär' er von ihr gewichen)
Don Fernando jezt die feste
Stadt Coimbra, fest durch Mauern
Und durch Thürme, überwand:

4. Weiht er der Mutter Gottes
Die prachtvollste der Moscheen.
Hier in diesem heil'gen Tempel
Hielt Rodrigo Ritterwacht.

5. Hier mit eignen Königshänden
Gürtet ihm das Schwert der König;
Und die Königin, sie führt
Selber ihm den Zelter zu.

6. Die Infantin Donna Urafa
Schnallt ihm an die goldnen Sporen.
„Mutter,“ sprach sie, „welch ein Ritter!
Einen schönern sah ich nie!“

7. „Glücklich ist das Bauernmädchen,
Das ihn ohne Scheu des Vorwurfs
Unanständig niederer Sitte
Lang' anschauen nach Gefallen,
Ohne Scheu ihn sehen darf.“

8. „Glücklicher ist die Gemahlin,
Die ihm zuführt seine Mutter,
Ihm, dem schönsten, den ich sah.“

9. Also sprach die Königstochter,
Doch nicht mit der Rosenlippe;
Tief nur im verschwiegnen Busen
Sprach also ihr süßes Herz.

Achtzehnte Romanze.

1. Gen Zamora, wo der König
Eben hohliet mit den Edeln,
Kamen maurische Gesandte
Zum Rodrigo von Bivar.

2. Von fünf Königen der Mauren,
Die er einst in Pflicht genommen,
Waren sie die Abgesandten,
Ihm zu reichen den Tribut:

3. Hundert Pferd' Araberstammes,
Edle Kasse, drunter zwanzig
Weiße, zart wie Hermelin;